

Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.
Postfach 104044 . 44040 Dortmund

Unternehmensverband
der Metallindustrie für
Dortmund und Umgebung e.V. 

ME Die Unternehmen
der deutschen Metall-
und Elektroindustrie

An die
Geschäftsleitungen

14. Juli 2020

**Pressemitteilung:
IG Metall und Unternehmensverband starten gemeinsamen
Aufruf zur Fachkräftesicherung durch duale Ausbildung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersenden wir Ihnen unsere Pressemitteilung

**„IG Metall und Unternehmensverband starten gemeinsamen
Aufruf zur Fachkräftesicherung durch duale Ausbildung“**

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst-Peter Brasse
Geschäftsführer



IG Metall und Unternehmensverband starten gemeinsamen Aufruf zur Fachkräftesicherung durch duale Ausbildung

Die Corona-Pandemie hat in den regionalen Industriebetrieben deutliche Spuren hinterlassen. Mangelnde Kapazitätsauslastung durch Absatzeinbrüche und unterbrochene Lieferketten führen in vielen Betrieben zu Kurzarbeit. Dazu erschweren die notwendigen Abstandsregeln und Hygienevorschriften die Arbeitsorganisation. Vielfach haben Arbeitgeber und Betriebsräte pragmatische Lösungen gefunden und werden auch die weiteren Herausforderungen gemeinsam meistern.

Es ist aber zu befürchten, dass die pandemiebedingte Wirtschaftskrise auch den Ausbildungsmarkt treffen wird. Etwa ein Viertel der Unternehmen landesweit prüft derzeit aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage, das Ausbildungsplatzangebot zu reduzieren (Umfrage Metall NRW Juni 2020).

Auch auf der Bewerberseite ist eine spürbare Zurückhaltung zu verzeichnen. Dies ist wahrscheinlich auf die pandemiebedingt fehlende Übergangsgestaltung an den Schulen und die ausgefallenen üblichen Präsenzveranstaltungen wie Ausbildungsbörsen und Berufswahlmessen zurückzuführen.

Der Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung und die IG Metall appellieren daher gemeinsam an die Betriebe und Schulabgänger gleichermaßen, sich weiter in der dualen Ausbildung zu engagieren.

„Der vor der Corona-Krise bestehende Fachkräftemangel wird noch viele weitere Jahre ein wachstumhemmendes Problem in der Industrie bleiben. Die in diesem Jahr eingestellten Auszubildenden werden die 2023 stark gesuchten Fachkräfte sein“, so Ulrike Hölter, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund. „Die Tarifparteien werben bei den Betrieben daher darum, die Ausbildungsquote nicht zu reduzieren und die Jugendlichen verstärkt über Soziale Medien oder digitale Formate anzusprechen.“



Auch die Bundesregierung hat mit dem Schutzschirm für Ausbildung finanzielle Anreize geschaffen, um Betriebe dabei zu unterstützen, weiterhin oder erstmalig auszubilden.

IG Metall und Unternehmensverband wenden sich aber auch an die Jugendlichen und Eltern, sich aufgrund der Krise nicht von der dualen Ausbildung abzuwenden. „Die Metallindustrie steht mit allen Betrieben für eine hochqualifizierte und herausfordernde Ausbildung in auf viele Jahre intensiv nachgefragten Berufsfeldern. Gerade die Digitalisierung der Unternehmen wird jungen Menschen in Zukunft riesige Möglichkeiten bieten“, so Ernst-Peter Brasse, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes. Die bestehenden Tarifverträge sichern dabei die Arbeitsbedingungen und sorgen für einen zukunftsfähigen fairen Interessenausgleich.

Die Tarifvertragsparteien sind sich darin einig, dass die duale Ausbildung eine international anerkannte Stärke der deutschen Wirtschaft ist und die sich daraus entwickelnden hochqualifizierten Fachkräfte und ihre Innovationskraft einen klaren Standortvorteil im globalen Wettbewerb darstellen.

Wir appellieren an die Unternehmen, weiter stark in die duale Ausbildung zu investieren und bitten die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, die Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen, um nach der Krise dynamisch und kraftvoll durchzustarten.

Wir bitten um Veröffentlichung.

Mit freundlichen Grüßen
IG Metall Dortmund

Ulrike Hölter
1. Bevollmächtigte u. Kassiererin

Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.

Ernst-Peter Brasse
Geschäftsführer